

Die offene Jugendarbeit boomt

Förderung Das Projekt der Bürgerstiftung Laichingen ist sehr erfolgreich, berichtet die neue Mitarbeiterin. Geplant wird nun ein Tanzprojekt. Die Finanzierung steht jedoch ab Ende des Jahres auf der Kippe. *Von Karin Mitschang*

Ein „Kraftakt“, den die Volksbank Laichinger Alb dauerhaft nicht stemmen kann, ist die Finanzierung der offenen Jugendarbeit in Laichingen. Das sagte Ralf Schiffbauer, Vorstandsvorsitzender der Bank, am Donnerstag. Ob die Stadt Laichingen Ende 2020 einsteigen werde, wenn sich der Hauptsponsor Volksbank wieder anderen guten Zwecken zuwenden werde, sei noch offen, hieß es am Rande der Scheckübergabe. 5000 Euro als Einzelspende der Volksbank und mehr als 9700

„Laichingen ist ein besonderer Standort.“

Michelle Frank
Pädagogische Fachkraft

Euro vom Kinderschutzbund als Kooperationspartner gingen für diesen Zweck an die Bürgerstiftung Laichinger Alb. Dennoch waren sich alle über das größte Projekt der Bürgerstiftung Laichinger Alb einig: „Es war die richtige Entscheidung, wie man am Erfolg sieht“, meinte etwa Hansdieter Glauner vom Stiftungsvorstand. Das Geld sei gut angelegt – etwa 40 000 Euro hat die Stiftung selbst aufgebracht.

Frank hat 2020 viel Neues vor

Michael Seitz und die neue Mitarbeiterin Michelle Frank von der Jugend- und Erwachsenenhilfe Seitz berichteten über den großen Anklang des Angebots, das seit Oktober 2018 im Jugendhaus besteht. „Es wird sehr gut angenommen, viele kommen immer wieder. Wir hatten in den vergangenen Tagen um Weihnachten herum 50 Besucher am Tag da“, sagte die Neu-Ulmerin, die sich seit drei Monaten erfolgreich mittwochs und freitags um die Jugendlichen kümmert, und erntete verblüffte Anerkennung.

Die pädagogische Fachkraft stellte Wunschprojekte und Ideen vor, die 2020 umgesetzt werden könnten. So sollen, wenn



Viel wechselseitigen Dank und Anerkennung für das Engagement gab es während der Scheckübergaben bei der Volksbank Laichinger Alb mit Bürgerstiftung und Kinderschutzbund, die die offene Jugendarbeit angestoßen hatten (rechts Michelle Frank). *Foto: Karin Mitschang*

möglich, noch mehr Jugendliche da abgeholt werden, wo sie sind: „Wir würden gerne mit dem bei einem Projekt gestalteten Bus an Brennpunkte gehen und mit den Jugendlichen bei Punsch ins Gespräch kommen“, sagte die 23-Jäh-

rige. Auch, um Präsenz im öffentlichen Raum zu zeigen und „einfach als Gesprächspartner da zu sein. Vielleicht wissen noch nicht alle, dass sie willkommen sind.“

Eine weitere Idee ist ein Tanzprojekt, wozu in einem der bei-

den Räume im zweiten Obergeschoss im Jugendhaus eine Spiegelwand eingebaut werden könnte. „Wir haben da einen ganz engagierten jungen Mann, der den Jugendlichen jetzt schon ganz viel Tanzen beibringt, und der war sofort Feuer und Flamme.“

Nach der gut gelungenen Party im vergangenen Jahr soll im Frühling erneut ein Fest veranstaltet werden, kündigte Michelle Frank an. Eine weitere Idee sind Spieleabende nach dem Motto „Stromausfall“. Außer an Klassikern wie „Uno“ oder „Stadt – Land – Fluss“ könnten Jugendliche auch mit neueren Gesellschaftsspielen sicher Spaß haben – ganz ohne Handy.

„Außerdem wollen wir ein Video-Projekt auf die Beine stellen,

bei dem die Jugendlichen selbst erzählen, warum ihnen das Angebot so wichtig ist und warum sie hier herkommen“, meinte die 23-Jährige. Sie hofft außerdem, die Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag um eine weitere Stunde ausdehnen zu können. „Die Nachfrage ist auf jeden Fall da.“

Michael Seitz von der Jugend- und Erwachsenenhilfe Seitz meinte: „Die Aufgaben gehen nicht aus, und wir freuen uns auf dieses Jahr.“ Seine Mitarbeiterin lobte Laichingen als einen besonderen Standort. „Die Jugendlichen sind total dabei und offen für alles. Das ist nicht selbstverständlich.“ Sie habe während eines Praktikums bei der Jugendhilfe schon weitaus schwierigere Pflaster kennen gelernt.

Volksbank spendet insgesamt 95 000 Euro

Engagement Über zweieinviertel Jahre – so die Laufzeit des Kooperationsvertrags dazu – bringt die Volksbank Laichinger Alb insgesamt gut 95 000 Euro allein für das Projekt offene Jugendarbeit in Laichingen auf.

Stiftung Die Bürgerstiftung Laichinger Alb gibt es seit 2006. Ihre Organe sind der Stiftungsvorstand, das Kuratorium (neun Mitglieder) und die Stifterversammlung aus allen Zustiftern ab 500 Euro (für 10 Jahre). Unter dem Dach der

Bürgerstiftung Laichingen sind auch die Partnerschaftsfonds „Merklinger helft“, „Füreinander und miteinander in Heroldstatt“, „Montessori-Pädagogik“, „Regionaler Bildungsfonds Laichinger Alb“ und die Sportstiftung.